

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[262.] Budapest, den 5. December 1873.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die vor 3 Jahren auf hiesigem Platze in Gemeinschaft mit Herrn Ferd. Tettey gegründete Filiale meiner Buchhandlung vom 1. Januar 1874 ab ohne Activa und Passiva an Herrn Ferd. Tettey käuflich überlassen habe.

Herr Ferd. Tettey wird vom 1. Januar 1874 ab diese Filiale für alleinige Rechnung als selbständige Buchhandlung fortführen, und ersuche Sie daher alles der Firma

Ferdinand Tettey & Co.

bis Ende December 1873 effectiv Gelieferte und meinen Herren Commissionären Uebergabe auf mein Conto zu übertragen, das ich, wie bisher, ordnungsmässig erledigen werde.

Gleichzeitig erlaube ich mir, um die bedeutenden Kosten der Rückfracht zu ersparen, die Bitte an Sie zu richten, das Commissions-Lager meiner bisherigen Filiale, soweit Sie eben Disponenden gestatten, auf Conto des Herrn Ferd. Tettey übertragen zu dürfen. (Zu diesem Behufe ersuche Sie beiliegenden Zettel ausgefüllt mir ehestens zu retourniren, damit ich mich bei der bevorstehenden Uebergabe des Lagers darnach richten kann.)

Herr Ferd. Tettey ist seit 24 Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, und hat sich während seiner vieljährigen Thätigkeit in der Ráth'schen Buchhandlung einen ausgedehnten Kundenkreis erworben; ausserdem ist Herr Ferd. Tettey mit hinreichenden Geldmitteln versehen, um das von ihm selbständig übernommene Geschäft schwunghaft betreiben zu können.

Ich kann Ihnen daher Herrn Tettey als einen gewandten und strebsamen Geschäftsmann bestens empfehlen, der jederzeit bestrebt sein wird, das in ihm gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Ferdinand Pfeifer.

Budapest, den 5. December 1873.

P. T.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Ferd. Pfeifer werden Sie ersehen haben, dass sich unsere Association mit 1. Januar 1874 auflöst und ich die von mir am 1. März 1871 begründete Buchhandlung von dieser Zeit an mit ungeschwächten Mitteln auf alleinige Rechnung, und unter Beibehaltung der bisherigen Firma:

Ferdinand Tettey & Co.

weiter fortführen werde.

Die Gunst und persönliche Bekanntschaft hervorragender Persönlichkeiten des Landes, vielversprechende Verbindungen und genaue Kenntniss der Verhältnisse, sowie eine 24jährige fortwährende Thätigkeit im Buchhandel, wovon allein 20 Jahre auf meine Vaterstadt Budapest entfallen, wo ich an der Spitze der hochachtbaren Buchhandlung des Herrn

Mor. Ráth*), — deren öffentlicher Compagnon ich war — 14 Jahre zugebracht, lassen mich hoffen, durch rastlose Thätigkeit und lebhaftes Interesse für unseren Beruf einer gedeihlichen Zukunft entgegensehen zu dürfen.

Die überaus günstige Lage des Geschäftslocales, mit grossen Schaufenstern versehen und in der frequentesten Lage der Stadt („zum Stock im Eisen“), eignet sich ganz besonders für den Vertrieb populär-wissenschaftlicher Werke; ausserdem steht mir die „Zeitschrift der ungar. histor. Gesellschaft“ behufs Beilagen zur Verfügung, wodurch ich so manche neue Absatzquellen gewinne.

Mit Hinweisung auf die gesunde Basis meines Unternehmens, erlaube ich mir die vertrauensvolle Bitte zu stellen, mir — wo es noch nicht geschehen — gütigst Conto zu eröffnen, und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Der bedeutenden Entfernung wegen werde ich meinen Bedarf selbst wählen, und bitte ich nur um unverlangte Zusendung von Wahlzetteln, Circularen, Katalogen etc., von wichtigen Erscheinungen direct per Post.

Meine Commissionen besorgen nach wie vor die Herren K. F. Köhler in Leipzig und Carl Reger in Wien, die stets in den Stand gesetzt sind, fest Verlangtes eventuell baar einzulösen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, (bitte ich, umstehend gedruckte Zettel gefälligst auszufüllen, und) zeichne

mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Ferdinand Tettey.

Ich werde zeichnen:
Ferd. Tettey & Co.

*) Pest, den 1. März 1873.

P. T.

Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, dass ich

Herrn Ferdinand Tettey, der mir seit Gründung meiner Buchhandlung treu zur Seite stand, in Anerkennung seiner vieljährigen tüchtigen Leistungen an meinem Geschäfte theilhaftig habe.

Mit der Bitte, das der unverändert bleibenden Firma (am 1. März 1869 änderte sich die Platz-Firma in Moritz Ráth & Co.) bisher bewiesene Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen,

zeichne hochachtungsvoll

Mor. Ráth.

[263.] Vom 1. Januar 1874 an firmire ich:

R. v. Bahn

mit dem Zusatz für den hiesigen Platz: vormalig G. Schönfeld's Buchhandlung.

Ich bitte, von dieser Aenderung in Ihren Conto und Listen Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst.

Dresden, 31. December 1873.

G. Schönfeld's Buchhandlung.
R. v. Bahn.

[264.] Schwedt a/D., den 23. Decbr. 1873.

P. P.

Infolge gerichtlicher Verfügung, die unseren Gesellschafts-Vertrag neben dem Kauf-Vertrag beanstandet, tritt mit heutigem Tage Herr G. Roy aus der Firma:

Max Bollern & Co.

aus.

Das Geschäft führe ich für alleinige Rechnung unter bisheriger Firma fort.

Herr Roy behält nur die technische Leitung der Buchdruckerei.

Mit aller Hochachtung.

Max Bollern.

Max Bollern fährt fort zu zeichnen:

Max Bollern & Co.

G. Roy hört auf zu zeichnen:

Max Bollern & Co.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses ist dem Archiv des Börsevereins übergeben worden.

[265.] P. P.

Mähr. Trübau, im December 1873.

Die wachsende Ausdehnung meines Geschäfts und die damit nöthige schnellere Lieferung meines Bedarfs ab Leipzig veranlasst mich, meine dortigen Commissionen Herrn G. A. Schmidt zu übertragen. Wie bisher werde ich auch ferner vorzugsweise gegen baar beziehen, und wird mein Hr. Commissionär stets mit hinreichender Cassa versehen sein, um die einlaufenden Baarsendungen einlösen zu können. Indem ich höflichst bitte, meine Firma auch auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, sowie mich in rechtzeitigen Besitz Ihres neuesten Verlagskatalogs, aller Circulare, Wahlzetteln etc. gelangen zu lassen, begrüße ich Sie

in Hochachtung ergebenst

G. Rowotny.

Für oesterreichische Handlungen.

[266.] Vom 1. Januar 1874 an geben wir Wien als Commissionsplatz auf. Wir bitten deshalb die geehrten oesterreichischen Firmen, unsern Verlag künftig nur noch von uns zu verlangen. In Leipzig befindet sich nach wie vor ein Auslieferungslager.

Altenburg, den 22. December 1873.

Verlagshandlung **G. A. Pierer.**

[267.] Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir vom 1. Januar 1874 an Stuttgart als Commissionsplatz aufgeben und nur noch über Leipzig verkehren.

Darmstadt, 10. December 1873.

G. Jonghaus'sche Hofbuchhandlung, Verlag.

Commissionswechsel.

[268.] Meine Commissionen für Berlin übernimmt vom 1. Januar 1874 ab die Amelang'sche Buchhandlung und indem ich bitte, hiervon Vormerkung nehmen zu wollen, sage ich meinem bisherigen Commissionär für Berlin, Herrn W. Herz, für dessen prompte bisherige Besorgung meinen besten Dank.

Hannover, 29. December 1873.

Selwing'sche Hofbuchhdlg.
(Th. Mierzinsky).